Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 63. Freitag, den 14. März 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 12ten bis 13. März 1828.

Herr Kaufmann Groß von Königsberg, log. im Engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer v. Prussek von Neuguth, Hr. Pächter Wagner von Morroßin, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

In Folge höherer Bestimmung, wird die Schnellpost nach Königsberg, welche bisher Dienstags und Sonnabends Nachmittags 3 Uhr von hier abging, von jetzt ab schon 12 Uhr Mittags abgefertigt werden, und muß die Einlieferung der Correspondenz zu dieser Post an den genannten Tagen bis 11 Uhr Vormittags präcise erfolgen. Danzig, den 12 März 1828.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Das Publikum ist bereits zu verschiedenen Malen, und erst kürzlich durch die in den hiesigen Amts- und Intelligenzblättern abgedruckte Bekanntmachung vom 30. November v. J. auf die gesetzliche Vorschrift aufmerksam gemacht worden,

nach welcher Personen, die sich durch Anordnungen der Behörden beschwert halten, und deshalb die höhere Behörde antreten, ihren diesfälligen Eingaben jedesmal die betreffenden Bescheide der untern Instanzen beifügen müssen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, daß ihre Reklamationen unberücksichtiget bleiben.

Diese Bestimmung wird in Folge einer Bestimmung der Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 30. v. M. hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 18. Februar 1828.

Königl. Preuß. Regierung.

Avertissements.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Staatsbürger Moses

Magnus Cohn und dessen Ehegattin Bertha, geb. Löbenheim, aus Posen, die hier statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch einen vor Vollziehung ihrer Ehe am 21. Januar c. a. gerichtlich geschlossenen Vertrag gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 12. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Alle diejenigen, welche an die Concursmasse des hiesigen Schnittwaarenhändlers Israel Hirschson Forderungen haben, werden zur Liquidation derselben

auf den 13. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schlenther in das Stadtgerichtshaus unter der Warnung vorgeladen, daß, wenn sie weder in Person noch durch einen legitimirten Bevollmächtigten erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an die Masse gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

Danzig, den 12. Februar 1828.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

In der Citation vom 28. September pr. № 257. 284. pro 1827 und № 7. 14. 20. pro 1828 des hiesigen Intelligenzblatts, soll anstatt Isaac Hirschson stehen: Israel Hirschson.

Danzig, den 12. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß nunmehro die Dorothea Ballasche Concursmasse bei uns ausgeschüttet werden soll.

Elbing, den 13. Februar 1828.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Die adelichen Illowoschen im Hauptamte Soldau, 1 Meile von Mlawa (im Königreich Pohlen), 1½ Meile von Soldau, 3 Meilen von Neidenburg, 18 Meilen von Elbing belegen, aus

43	Hufen	6	Morgen	214	□Ruthen	in 5 Vorwerken,	
22	—	10	—	200	—	in 2 Bauerdörfern,	
37	—	8	—	59	—	in Wald.	
102	Hufen	25	Morgen	173	□Ruthen	culmisch oder	
232	—	24	—	121	—	preußisch	

bestehenden Güter, welche im Jahr 1825 auf 27,693 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen in Termino

den 28. April c. Nachmittags um 3 Uhr

im Geschäftszimmer der Landschaft zum freiwilligen Verkaufe licitirt werden. Vom Kaufgelde kann die Hälfte als Anlehn in Pfandbriefen dem Käufer belassen werden, und dieser muß in Termino nachweisen, daß er wenigstens den siebenten Theil des Gebotts als Culturkapital an die Güter verwenden kann. Auf Nachge-

botte wird nicht gerücksichtigt, vielmehr erfolgt bei annehmlichem Gebott, nach eingeholter höherer Genehmigung der Zuschlag. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Mohrungen, den 2. März 1828.

Königl. Ostpreuß Landschafts-Direktion.

Montag den 31. März c. von 9 Uhr Morgens ab, werde ich den Mobiliar-Nachlaß der zu Platenhoff verstorbenen Müller Claaß und Helena Wienßschen Eheleute, bestehend in verschiedenen Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthschaften, Kleidern, Linnen, Betten, Wagen, Schlitten, Geschirren, Pferde, Kühe rc. im Nachlaßgrundstück zu Platenhoff meistbietend verkaufen.

Tiegenhoff, den 5. März 1828. vigore Commissionis Hausburg.

Vorschriftsmäßig beehre ich mich, hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß mir mittelst Rescripts des Königlichen hohen Ministeriums des Innern vom 6. November 1827 No. 9206., auf Ansuchen des Ober-Ingenieurs Herrn Lipkens zu Luxemburg, ein Patent auf die ausschließliche Ausführung und Benutzung der von demselben beschriebenen und durch Modelle — welche nebst der Beschreibung bei dem oben erwähnten hohen Ministerio aufbewahrt werden. — erläuterten, wesentlichen Abänderungen derjenigen Form und Vertheilung der Zähne an einer Oel-Saamen-Reibe-Maschiene, worauf der Gutsbesitzer Herr Peter Marx zu St. Martin bei Trier, am 2. März d. J. ein Patent erhalten hat, — für den Zeitraum von Acht nacheinander folgenden Jahren, und in dem ganzen Umfange der Königlichen Preußischen Monarchie gültig, verliehen worden ist.

Trier, den 10. December 1827. Für Johann Tock aus Tünsdorf.

H. Adamy. Dessen Bevollmächtigter und diesfälliger Geschäftsführer.

Entbindung.

Die heute Morgen um halb 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, beehre ich mich hiedurch anzuzeigen.

Danzig, den 13. März 1828. H. Grothe.

Todesfall.

Mit betrübtem Herzen zeigen wir hiedurch den heute früh erfolgten Tod unsres jüngsten Sohnes, Anton Gustav, im eben vollendeten 2ten Jahre, an.

Danzig, den 12. März 1828. W. G. Steffens und dessen Gattin.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Am 5. d. M. 2 Uhr Mittags, hatten die Krüger Salamon Krauseschen Eheleute das Unglück, ihren Krug „der Siegeskranz“ an der Weichsel, durch eine schnell überhandnehmende Feuersbrunst, in einen Aschhaufen versetzt zu sehen, wegen des heftigen Windes und der schnell um sich greifenden Flamme, war es ihnen

nicht möglich, etwas zu retten. Ohne Obdach, der nothwendigen Kleidungsstücken, Mobilien und Eßwaaren beraubt, stehen dieselben an der Brandstelle, und Verzweiflung bei dem noch jezigen Winter, würde ihr Loos seyn, wenn nicht auf eine gütige Vorsehung und edle Menschenhülfe ihr Vertrauen setzend, ihr Trost wäre. Thun Sie daher edle Menschenfreunde ihre milde Hand auf, die im Wohlthun noch nie ermüdete, und stillen den Jammer dieser ohne ihr Verschulden in Unglück gerathenen Eheleute. Gott, Vergelter alles Guten, wird auch diese mildthätigen Handlungen nicht ohnbelohnt lassen. Milde Beiträge sind die Herren Schneidermeister Abs, Heil. Geistgasse № 762. und der Mitnachbar Detloff in Kl. Plänendorf in Empfang zu nehmen, gerne bereit. Klein Plänendorf. Johann Lickfett, Schulz.

Lotterie.

Die ¾ Loose № 33029. d. und 63526. d. zur 3ten Classe 57ster Lotterie sind verloren gegangen, die etwa darauf fallende Gewinne als auch die Renovations-Loose zur 4ten Klasse können nur die rechtmäßigen Spieler empfangen.

Woycke, Untereinnehmer des Herrn Rotzoll

Anzeigen.

Sonntag den 16. März c. wird von den in diesen Tagen hier angekommenen Bergleuten eine musikalische Abend-Unterhaltung im

Raths-Wein-Keller

Statt finden, wobei an den Eingängen Billette à 5 Sgr. zu lösen sind, die am Buffet für denselben Werth angenommen werden. Auch wird das Local (mit Inbegriff der neuerdings decorirten Stube) so wie an den Weihnachts Abenden mit Argantschen Lampen bestens erleuchtet seyn. Damen sind entreefrei.

Für ein unverheirathetes Frauenzimmer von 40 Jahren, welche in allen weiblichen Handarbeiten geschickt ist, und sich auch der Ausführung weiblicher Wirthschaftsarbeiten unterziehen will, wird vom 1. April d. J. ab eine Anstellung, vorzugsweise auf dem Lande, gesucht; mit dem Bemerken, daß es dabei nicht auf Vergeltung, sondern nur auf Beschäftigung abgesehen ist. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Madame Zielcke auf der langen Brücke.

Es wird zu der bevorstehenden Sommerzeit eine Frau zur Bewachung eines Hauses verlangt. Nähere Nachricht Langgasse № 399.

Danzig, den 12. März 1828.

Sollte Jemand eine vollständig eingerichtete Buchbinder-Werkstelle samt einer nicht unbedeutenden Kundschaft zu übernehmen gesonnen seyn, der melde sich Heil. Geistgasse № 926., um die nähern Bedingungen zu erfahren.

Vermiethungen.

Hundegasse № 313. ist ein großer Vordersaal, eine Hinterstube gegenüber und eine Nebenstube und Seitengebäude zu vermiethen.

Ein logeables Wohnhaus in Ohra № 218. von 3 Stuben mit Oefen und 3 Stuben ohne Oefen, nebst Küche, Keller, schönem Hausraum, wie auch den Eintritt in den Garten, ist zum Sommervergnügen von Ostern ab gegen billige Miethe zu haben. Liebhaber belieben sich bei Albrecht in Ohra № 222. zu melden, um die näheren Bedingungen zu erfahren.

Altstädtschen Graben № 1289. ohnweit dem Hausthor, ist eine freundliche Untergelegenheit, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Boden, aparte Küche nebst laufendem Wasser, Hof, Keller und Apartement zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Mahagoni Fourniere zu sehr billigen Preisen sind zu verkaufen Langgasse № 526.

Die erwarteten seidenen Hüte für Herren, und seidene Locken für Damen, sind angelangt, Qualität so wie auch die Preise derselben werden jeden Käufer befriedigen, indem jetzt die vollständigste Auswahl beider Artikel zu finden ist, bei

J. C. Puttkammer & Co.

Beste Holl. Voll-Heringe, Spanische Weintrauben, ächte Ital. Macaroni, Ital. Kastanien, geschälte ganze Aepfel, Birnen, große Catharinen-Pflaumen, Citronen zu ½ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, süße Aepfelsienen zu 1 Sgr. bis 5 Sgr., große Muscattrauben-, malagaer und smyrnaer Rosienen, Feigen, ächte Bordeauxer Sardellen, scharfen Engl. Senf in Blasen, grauen Mohn, Pariser und Engl. Pickels, alle Sorten weiße Wachslichte, Engl. Spermacetilichte, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., feines Speiseöl, kleine Capern, Stärke-Syrop in beliebigen Gebinden, Parmesan-, Limburger-, grünen Kräuter- und Edamer Schmand-Käse erhält man in der Gerbergasse № 63.

Peter J. E. Dentler jun 3ten Damm No. 1427. erhielt die 2te Sendung von der Frankfurter a. O. Reminiscere-Messe, nämlich: **alle nur erdenkliche Gattungen bronzene Waaren, bestehend aus Gardienen-Rosetten, Gardienen-Arme und Gardienenstangen-Verzierungen, bei einer Auswahl von 20 bis 50 Sorten,** ferner Wandscheiben, Spielteller, Lichtscheer-Untersätze, Glockengriffe, Tischglocken ꝛc. **Ferner empfiehlt er für die Herren Meubelverfertiger:** bronzene Zierrathen in Auswahl von 108 verschiedenen Sorten, Rosetten mit Auszugringen, Löwenköpfe, complette Commodenbeschläge, Schlüsselschilder, Karnisleisten, Löwen- und Bärenfüsse und dergleichen Sachen mehr, er offerirt diese Waaren zu Fabrikpreisen, und bittet nur, da er glaubt die größte Auswahl hierin anbieten zu dürfen, um gütigen Zuspruch.

Es empfiehlt sich mit einem Sortiment feiner weißer Steine zum Abziehen chirurgischer Instrumente, Barbier- und Federmesser zur gütigen Auswahl
Urban aus Triest, bei Herrn Rennenpfenning am Hausthor № 1873.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Waaren von der letzten Frankfurter a. O. Messe, bestehend in den neuesten Facons Flor, Grosdetours- und Atlasbändern, seidenen Gürtelbändern, blauschwarzen Sammetband zu Gürtel, ledernen Gürteln, glatte Atlas- und Grosdetoursbänder, Näh-, Tappisserie-, Tambour- und maenirte Seide, Berliner Wollengarn in allen Farben und Schattirungen, seidene und leinene Canevas, Strickperlen, Granaten-, Gold- und Stahlperlen, Engl. Nettstreifen in glatt und brochirt, extra feine weiße Baumwolle, Glatt- und Rundschnur, gebiegelt-wollenen Besatzschnur, Gardienenfranzen und ähnliche in meinem Fache passende Artikel erhalten habe. Durch eigenen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, bei guter Waare die möglichst billigsten Preise zu stellen, und bitte daher um gütigen Zuspruch.

J. Tiessen, große Krämergasse.

Durch den Eingang der auf der Frankfurter-Messe persönlich eingekauften Waaren, ist meine

Seiden- und Manufacturwaarenhandlung

aufs vollständigste und billigste sortirt, um jeden meiner geehrten Abnehmer sowohl Hinsichts der Auswahl als auch der sehr mäßigen Preise befriedigen zu können.
Gustav Neumann, Langgasse № 373.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, wird der Arbeitsmann Anton Margulski auf den Antrag seiner Ehefrau Constantia geb. Thiel, welche er seit 5 Jahren böslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dergestallt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Nikolowius angesetzten Präjudicialtermine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten erscheine, und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachten Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumatiam getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 8. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Madata-

rius Fisci gegen den Johann David Erbau aus Danzig, einen Sohn des verstorbenen Kornmessers Johann Gottlieb Erbau, welcher sich im Jahre 1822 auf die Wanderschaft begeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Daniel Erbau wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 3. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Ebertz anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann David Erbau diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Tischlergesellen Carl Friedrich Romey aus Danzig, einen Sohn des verstorbenen Tischlermeister Johann Jacob Romey, welcher sich im Jahr 1821 auf die Wanderschaft begeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Carl Friedrich Romey wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 3. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius von Ebertz anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl Friedrich Romey diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, Glaubitz und John in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 12. März 1828.

George Walker, von Aberdeen, k. v. dort, mit Ballast, Schoner, Mercurius, 81 N. a. Ordre.
John Stoffert, von Newcastle, k. v. London, — Brigg, Percy, 229 T. Hr. Almonde u. Behrendt.
Der Wind Nord-West. Nach den 3. Februar nichts passirt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. März 1828.

			begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.				
— 3 Mon. — & — Sgr.		Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.		Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.		Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.		Friedrichsd'or . . Rthl.	— : —	5 $21\frac{1}{3}$
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.		Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage —		Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.				

Getreidemarkt zu Danzig, vom 8ten bis 12. März 1828.

	Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
II. Vom Lande, d. Schfl. Sgr:	33 - 42	24—27	—	20—22	13—14	40—50